

B e i t r ä g e

zur

Belehrung und Unterhaltung.

Nr. Dresden, den 14. Januar 1811.

4.

Die Schneeschuhläufer.

Strabo sagt in seiner Beschreibung der kaukasischen Länder, daß die Gebirgsbewohner oberhalb der Stadt Dioskurias mit hölzernen, an ihre Füße befestigten, Schuhen über den Schnee gelaufen wären. Derselbige Gebrauch war in Medien und Armenien herrschend. Der französische Reisende Charadin fand bei den Ringreitern die alte Sitte wieder. Sie hatten eine Art von Sandalen an den Füßen, womit sie über den Schnee gingen, und die er nirgend als hier gesehen. Die Sohle hatte die Gestalt und Länge eines Schlagnetzes zum Ballschlagen ohne Stiel, nur nicht so breit, und das Holz war ganz rund. Diese Fußbekleidung hindert das tiefe Einsinken in die Schneebahn, wovon sie nur eines Fingers breit eindringt. Sie laufen sehr schnell damit, und lassen nur schwache unsichere Spuren ihres Weges zurück, weil das vordere Ende dieser Fußbekleidung sich von dem hintern gar nicht unterscheidet.

Die Scritosinnen, welche von Procopius, Paulus Diaconus und andern nach Scandinauonien verseht werden, sollen ihren Namen

von einem Worte gehabt haben, das in ihrer Sprache springen bedeutete, weil sie mittelst eines Stückes von krummen Holze mit solcher Leichtigkeit sprangen, daß die schnellsten Thiere ihres Landes sie in ihrem Laufe nicht einholen konnten. Ohne Zweifel sind hier die großen Schneeschuhe gemeint, welche bei den meisten Völkern im Norden von Europa und Asien üblich sind. Französische Reisende haben sie auch bei den Wilden in Kanada wieder gefunden.

Das Merkwürdigste aber, in Beziehung auf diese Art zu reisen, ist die wenig bekannte Existenz eines sehr guten Corps von Soldaten in Norwegen, die nur auf Schneeschuhen gehen. Sie heißen Skidleber, d. i. Schneeschuhläufer, von Skie, dem langen dünnen und schmalen Brete, das unter den Füßen befestigt wird, um über den Schnee zu laufen.

Norwegen ist vier bis fünf Monate hindurch mit Schnee bedeckt, und einige Stunden landeinwärts von den Küsten häuft er sich so sehr an, daß kein Wanderer zu Fuß oder zu Pferde von der gebahnten Straße abweichen kann. Man muß diese Bahn von neuem ebenen, wenn frischer Schnee gefallen